



JOLANDOS-Newsletter

Mai 2026, Nr. 255

Sie sehen keine Bilder? → Button 'Entfernte Inhalte laden' anklicken!



Liebe FreundInnen und Freunde der Osteopathie,

bevor ich zum Editorial komme, möchte ich Sie zu einem neuen Feature auf meiner neuen [JOLANDOS-Website](#) einladen. Dem Beispiel des [DGOM-Café](#) folgend, eröffne ich im August [Drew's Bar](#). Anders als dort wird der Schwerpunkt aber nicht auf klinischen Themen liegen, sondern auf dem Austausch über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Osteopathie. Drew's Bar soll damit zum Treffpunkt für junge und junggebliebene StudentInnen und OsteopathInnen sein, die den Perspektivewechsel suchen, gern über den Tellerrand blicken, sich und die Welt hinterfragen und die Zukunft der Osteopathie mitgestalten wollen. Bis Ende des Jahres sind [drei Termine](#) geplant.

- Erster Termin: **19.08.26** um 19:30 - 21:00 Uhr. ([ZOOM-Link](#))
- Erstes Thema: **Wie erlebt ihr die Osteopathie?**
- Öffentliche Veranstaltung! Eintritt frei! Keine Aufzeichnung oder Protokollierung!
- Getränke und Chips bitte selber mitbringen... 😊

Ich freue mich über Ihr Dabeisein!

Nun aber zum Editorial ...



Eine neu gedachte Welt

Lesezeit ohne Links ca. 15 min, mit Links ca. 35 min.

PARADIGMAWECHSEL IN BERLIN

Bisher dachte ich: in Berlin geht die berufliche Anerkennung der Osteopathie in die heiße Phase. [Diese Antwort von Frau Borchardt](#) (als Vertreterin der Regierung) auf eine Anfrage in [abgeordnetenwatch.de](#), lässt etwas anderes vermuten. Zusammengefasst könnte man den Beitrag so deuten: *'Liebe OsteopathInnen, offensichtlich gibt es Meinungsverschiedenheiten über das Verständnis darüber, was Osteopathie sein soll. Deshalb drücken wir jetzt mal auf Pausetaste. Setzt euch zusammen, klärt einvernehmlich wer ihr seid, danach was ihr wollt. Dann sehen wir weiter.'* Gut möglich, dass die öffentliche Aufklärung und Ihre kritischen Fragen der letzten Wochen und Monate hier bereits Wirkung zeigen. Jedenfalls ist damit ein Paradigmawechsel eingeläutet: lag der berufspolitische Primärfokus der bisher in Berlin vertretenen Gruppen auf dem ‚Außen‘ (Politik und Öffentlichkeit), verweist Berlin sie nun zurück nach ‚Innen‘, um mit *allen* Vertretungen der Osteopathie eine *einvernehmliche* Identitätsbestimmung vorzunehmen. Das hat weitreichende Folgen: Geld, Größe, Ansehen, Titel, machtbasierte Deutungshoheit, verlieren bei einer ernsthaften Identitätsbestimmung ihre Bedeutung, denn hier kann es nur ein Kriterium geben: an Quellen überprüfbare Argumente.

PRÜFEN STATT GLAUBEN

Wie alle Menschen neige auch ich gerade bei emotional besetzten Themen zur verzerrten Interpretation. Deshalb habe ich Frau Borchardt direkt über ihre Bundestag-Website kontaktiert, um meine Deutung zu überprüfen. Dabei habe ich mir erlaubt, sie in ihrer Erkenntnis einer Identitätsproblematik der Osteopathie zu bestätigen und dies aus historisch reflektierter Sicht knapp untermauert (s.a. [HRO-Videomodule 2.7.](#) und [2.8.](#) und in fast allen [JOLANDOS-Editorials](#) seit 2024.). Ihre prompte und ausführliche Antwort war privat an mich gerichtet, daher möchte ich nur die Quintessenzen daraus nennen (wer die nachfolgenden Punkte überprüfen will, kann sie ja kopieren, [direkt an Frau Borchardt schicken](#) und ebenfalls um Ihre Stellungnahme bitten):

- Eine gesetzliche Anerkennung ist verfrüht, solange seitens der Interessensgruppen kein einvernehmliches Berufsverständnis vorliegt.
- Die historische Perspektive wird als relevant erachtet (sic!), da sie aufzeigt, dass es *um die vorgelagerte Frage geht, was Osteopathie überhaupt sein soll.*
- Es ist aufzuzeigen, warum eine berufliche Etablierung der Osteopathie notwendig ist, d.h. ob sich bei Unterlassung *konkrete Versorgungsprobleme* ergeben würden.
- Die Interessensgruppen müssen auch erklären, warum Osteopathie nicht wie bisher im Rahmen bestehender heilkundlicher Berufe (Arzt & HP) ausgeübt werden kann.
- Mit Ausbildungen dürfen bei den Auszubildenden keine Erwartungen geschürt werden, die das geltenden Berufsrecht nicht trägt.

Berlin hat also tatsächlich die Pausetaste gedrückt und spielt den Ball mit der Botschaft ‚Einigt euch!‘ an die Osteopathie zurück. Und nun? Die jetzigen EntscheidungsträgerInnen der in Berlin vertretenen Interessensgruppen werden sich wohl kaum mit *allen* InteressensvertreterInnen der Osteopathie an einen runden Tisch setzen, um die Identität der Osteopathie *einvernehmlich* zu klären. Andererseits, weiter wie bisher geht für sie nun auch nicht mehr. Was also tun?



ÜBER DEN TELLERRAND

In Zwickmühlen wie diesen, wende ich meinen ‚Weg-und-Hin-Mechanismus‘ an: das Problemfeld in Gedanken verlassen (über den Tellerrand denken), in fremden Bereichen Erkenntnisse sammeln, diese auf das Problemfeld zurück reflektieren und jenseits eingefahrener Denkgewohnheiten frei mit Ideen spielen. Also habe ich mich gefragt: haben *andere* therapeutische Berufe ähnliche Probleme? Und tatsächlich: die Chiropraktik durchläuft fast die gleichen Prozesse der Identitätsproblematik wie die Osteopathie. Das tolle daran: hier existieren bereits *soziologische* Arbeiten, die den Umgang der Chiropraktik mit ihrer Identitätsproblematik *von Außen* analysiert haben. Hier die wohl interessanteste: [Deutsch](#) (KI-Übersetzung) / [English](#). (Der Tipp kam übrigens von Dr. Robert Schleußner, der inzwischen auch einen [interessanten Beitrag](#) zur aktuellen Berufspolitik verfasst hat.).

Überträgt man das Fazit der Studie auf die Osteopathie, erscheint eine Spaltung, also eine *kompetitive Teilung*, am wahrscheinlichsten. Auf der einen Seite würde eine *wissenschaftsbasierte* Osteopathie (‚Berliner Variante‘ – stark wissenschaftsorientiert) stehen, auf der anderen Seite eine *wissenschaftsinformierte* bzw. *heilkundliche* Osteopathie (‚HP-Variante‘ – wissenschaftsinteressiert, aber stärker praxisorientiert).

Beide würden ihre aktuellen Grabenkriege weiterführen, eine einvernehmliche Identität bliebe utopisch und die Osteopathie würde weiter zerrissen werden. Sieht nicht gut aus. Genau der richtige Moment, um jenseits eingefahrener Gewohnheiten zu denken und frei mit Ideen zu spielen.

WAS WÄRE, WENN ... – drei Sprünge

Was wäre, wenn sich die InteressensvertreterInnen der deutschen Osteopathie sich – wie von Berlin angemahnt – an einem runden Tisch treffen würden; dies aber *nicht*, um eine einvernehmliche Identität zu formulieren, sondern – der erste Denksprung – um eine **kooperative Teilung** zu beschließen. Was meine ich damit?



KOOPERATIVE TEILUNG

Schritt 1: Baum, Wurzeln und Stamm

Alle Interessensgruppen versichern sich zunächst gegenseitige Unterstützung. Anschließend identifiziert man gemeinsam die *verbindenden* Maximen und Prinzipien (z.B. Selbstheilung). Das wäre dann bildlich gesprochen der *Stamm* des Baums ‚Osteopathie‘, gespeist und bestätigt aus den Wurzeln der ursprünglichen Philosophie der Osteopathie (Warum hier Geschichte unerlässlich ist, siehe die Editorial-Serie [Qui vadis Osteopathie?](#))

Schritt 2: Zwei Hauptäste

Anschließend identifiziert man im gegenseitig befruchtenden Austausch die *divergierenden* Maximen und Prinzipien (z.B. die Rolle von Naturwissenschaft, Titeln, klinischer Inhalte, Subjektivität, qualitative Palpation etc.). Damit entspringen aus dem Stamm zwei starke Hauptäste, die als *wissenschaftsbasierte* und *wissenschaftsinformierte* (heilkundliche) Osteopathie nicht nur parallel existieren, sondern sich auch *gemeinsam* als Teil des Baums ‚Osteopathie‘ weiterentwickeln könnten.

Schritt 3: Gelebte Kooperation

Da alle demselben Baum anzugehören, würden Alleingänge nicht nur der Osteopathie, sondern letztlich *allen* Schaden. Daher – der zweite Denksprung –, arbeiten sie *eng zusammen*, informieren und befruchten sich gegenseitig und unterstützen sich sogar in der Außendarstellung. Die Botschaft an Politik und Öffentlichkeit müsste lauten: ‚*Wir sind zwei Seiten derselben Medaille – und wir arbeiten zusammen!*‘

Warum also weiterhin im kompetitiven Entweder-Oder-Modus unnötig Ressourcen verschwenden und die Osteopathie immer weiter zerreißen? Warum nicht in einer **neu gedachten Welt** die osteopathiefördernden Kräfte durch eine *kooperative* Teilung im viel zeitgemäßerem Entweder-UND-Oder-Modus sogar noch potenzieren? Rechtlich wäre diese Lösung in Deutschland aufgrund des HP-Berufs möglich. Der *wissenschaftsbasierte* Ast könnte einen für Berlin passenden Referentenentwurf ausarbeiten und der *wissenschaftsinformierte* (heilkundliche) Ast unter dem HP-Schutzmantel eigene Qualitätskriterien entwickeln. *Alle* würden von der Kooperation profitieren und die größten GewinnerInnen wären die Osteopathie selbst und die zukünftigen Osteopathie-Generationen. Es wäre soooo einfach... würden sich die EntscheidungsträgerInnen in der Osteopathie nicht selbst allzu sehr von Denkgewohnheiten zur Durchsetzung ihrer Partikularinteressen diesseits ihres Tellerrands gefangen halten. Aber keine Sorge, es kommt noch ein weiterer wichtiger Denksprung.



WAS WÄRE, WENN ... der entscheidende Sprung

Was wäre, wenn sich die ‚Willigen der Kooperation‘ aus *allen* Lagern (und damit meine ich von Anfang an auch und vor allem die Jungen und Junggebliebenen) vernetzen und organisieren würden, um gemeinsam eine entsprechende Interessensvertretung und einen runden Tisch gründen? Und die ‚big players‘? Sind herzlich eingeladen – wenn sie an einer kooperativen Teilung glaubhaft teilhaben wollen. Fehlende finanzielle Mittel? Die Geschichte lehrt: Die meisten großen Dinge haben einmal klein angefangen! Außerdem befinden wir uns an einem Kipppunkt. Selbst winzigste Initiativen könnten schon morgen die Fundamentsteine einer **neu gedachten Welt** sein. Außerdem gibt es für die kooperative Teilung zwei mächtige Verbündete: *Berlin* (Aufruf zur Klärung) und die *Zeit* (Pausetaste). Fehlt nur noch eine Plattform für die ‚Willigen und Vernünftigen‘. Aber auch hier schweben schon die ersten Ideen in den Raum... 😊

Sie sehen, die deutsche Osteopathie durchläuft momentan eine wirklich spannende und potenziell schöpferische Krise von historischer Dimension. Zukünftige Generationen werden darauf interessiert zurückblicken. Was werden sie wohl sehen? Streit? Versöhnung? Wie werden sie urteilen? Hart? Wohlwollend? Welche Reflexionen auf ihre Gegenwart werden sie durch die Erkenntnisse im Blick auf unsere Zeit machen? Welche Geschichten werden sie über uns erzählen? Wir werden es nie erfahren....

In diesem Sinn wieder zum Tagesgeschäft....



Ihr
Christian Hartmann

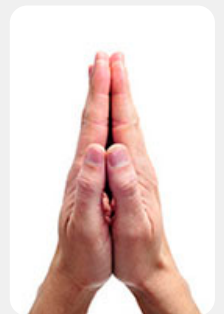


Bei AMAZON einkaufen – JOLANDOS unterstützen!

Die Verwaltung der 200+ für die Osteopathie relevanten Titel ist für mich zu kostenintensiv. Zudem kaufen immer mehr KundInnen bei AMAZON ein. Daher nutze ich ab sofort AMAZON PartnerNet. Das heißt:

- Sie können bei JOALNDOS im Bereich [AMAZON PartnerNet](#) im Osteopathie-Gesamtsortiment Ihren Wunschtitel suchen.
- Beim Klick auf den AMAZON PartnerNet-Button werden Sie auf die Detailseite bei AMAZON geleitet.
- Schließen Sie den KAuf bei AMAZON ab, erhält JOLANDOS eine kleine Provision.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Osteopathie: [Allgemein](#) – [Fachdisziplinen](#) – [Myofaszial](#) – [Viszeral](#) – [Kinder](#) – [Tiere](#) – [Kraniosakral](#) – [Techniken](#) – [Osteo & Medizin](#)
Medizin/HP: [Anatomie](#) – [\(Patho\)Physiologie](#) – [Embryologie](#) – [Neuro, Psyche](#) – [Med. Fachdisziplinen](#) – [Heilpraktik/Prüfung](#)
English: [History](#) – [GründerInnen](#) – [vor 1925](#)



Neuerscheinung
Atlas der Palpations-
 anatomie – Band 1
 Gawryszewska, 65,00 €



Neuerscheinung
Atlas der Palpations-
 anatomie – Band 2
 Gawryszewska, 65,00 €



Neuerscheinung
Osteop. Behandlung
 des Gehirns
 Barrai, 69,00 €



Neuerscheinung
Embryologie in der
 Osteopathie
 Hinkethein, Mihajlovic,
 79,99 €



Weitere
 Neuigkeiten



[AKTUELL](#) – [Bestseller](#) – [Gründerzeit](#) – [Die drei Kompendien](#) – [Rund um A.T. Still](#) – [Littlejohn & Burns](#) – [Sutherland & Kranio](#) – [Zeitgenössisch](#)
[E-BOOKS \(epub\)](#) – [Praxisbroschüren](#) – [HRO Literaturtipps](#) – [Gutscheine](#)

Kennen Sie diese Klassiker schon?



Ausgesuchte und noch immer aktuelle Fachartikel
 von einem der wichtigsten Wissenschaftler der
 Gründerzeit.

Das große Littlejohn-Kompendium

John M. Littlejohn – 169,00 €
Handgebunden!!!! – [Leseprobe](#)



Kommentierte Version des zweiten Buchs von A.T.
 still, dem Entdecker der Osteopathie. Ideale
 Einstiegsliteratur!

Die Philosophie der Osteopathie

A.T. Still, C. Hartmann – 39,90 €
[Leseprobe](#)



Rollin Becker ist *die* Brücke zwischen der frühen
 Kraniosakralen Osteopathie und der modernen
 Biodynamischen Osteopathie.

Rollin Becker – Leben in Bewegung &

Stille des Lebens
 R. Becker – 82,90 €
[Leseprobe](#)



Zahlreiche Inspirationen, um das
 somatoviszzerale/viserosomatische Denken im
 klinischen Alltag zu üben!

Osteopathische Diagnostik und Therapie

John M. Littlejohn – 89,00 €
[Leseprobe](#)



Wussten Sie, dass der schwedische
 Universalgelehrte und Mystikers Emanuel
 Swedenborg für die frühe Osteopathie eine
 wichtige Rolle gespielt hat?

Osteopathie und Swedenborg

David Fuller – 79,90 €
[Leseprobe](#)



Entdecken Sie den Entdecker der Osteopathie
 durch die Augen seiner Zeitgenossen und
 Weggefährten. Viele bisher noch nie
 veröffentlichte Beiträge!

Erinnerungen an A.T. Still

Hartmann (Hg.) – 44,90 €
[Leseprobe](#)

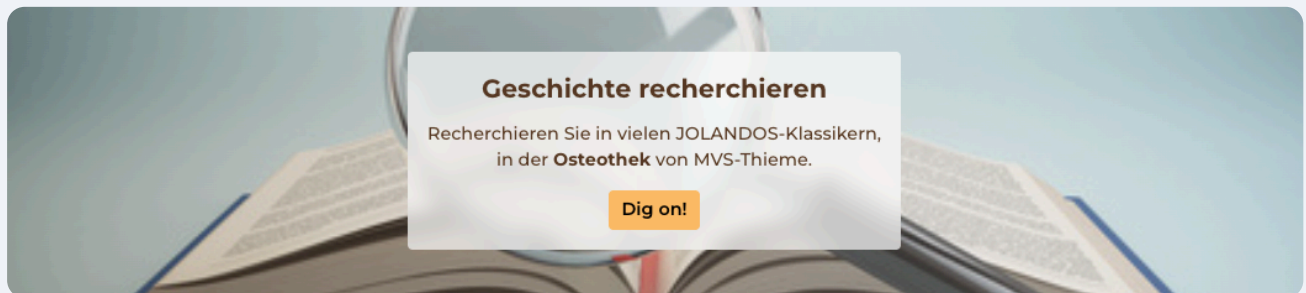
The banner features a collage of historical images related to osteopathy. On the left, there's a diagram of a human head and neck with internal structures highlighted in blue and red, labeled 'Seminar & Streaming'. In the center, a white text box contains the title 'Historisch reflektierte Osteopathie (HRO)' and a list of points. On the right, there's a portrait of a man and a woman, and a diagram of a human figure showing the muscular system.

Historisch reflektierte Osteopathie (HRO)

Osteopathie im gesamthistorischen Kontext

- Heilkunst-Geschichte kennen – Osteopathie verstehen
- Ursprüngliche Osteopathie – weit mehr als Heilkunst
- Quellenbasierte Fakten statt ungeprüfte Mythen
- Eine außergewöhnliche persönliche Erfahrung
- Quellenbasierte Fakten statt ungeprüfte Mythen!

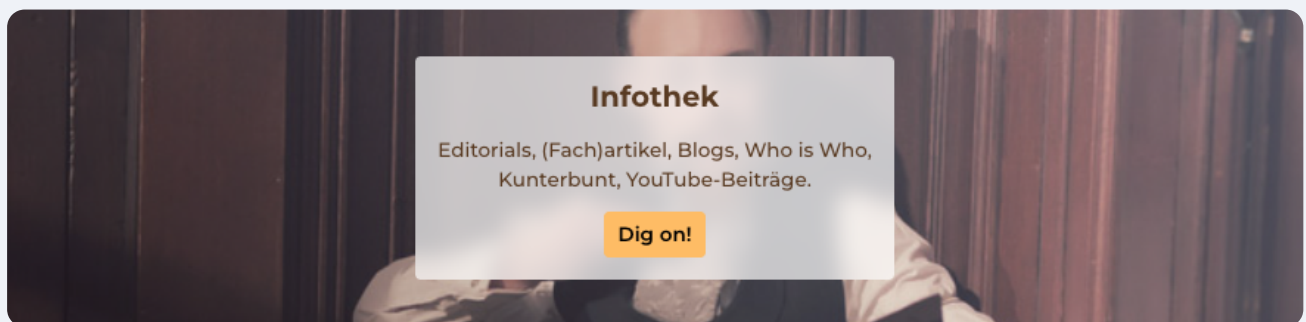
Seminar & Streaming

The banner shows a close-up of an open book with a magnifying glass resting on it, symbolizing research.

Geschichte recherchieren

Recherchieren Sie in vielen JOLANDOS-Klassikern,
in der **Osteothek** von MVS-Thieme.

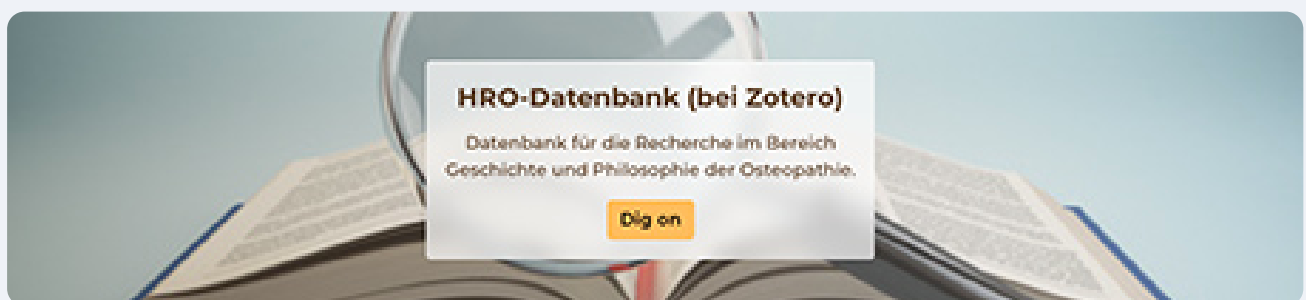
Dig on!

The banner shows a person's hands holding a book, with a blurred background of bookshelves.

Infothek

Editorials, (Fach)artikel, Blogs, Who is Who,
Kunterbunt, YouTube-Beiträge.

Dig on!

The banner shows a close-up of an open book with a magnifying glass resting on it, symbolizing research.

HRO-Datenbank (bei Zotero)

Datenbank für die Recherche im Bereich
Geschichte und Philosophie der Osteopathie.

Dig on

Und das war's auch schon wieder.
Bis zum nächsten Newsletter und wie immer ...

Viel Freude und Erfolg mit Ihrer Osteopathie!

Und natürlich: Vielen Dank für's Weiterempfehlen! 🌻

[JOLANDOS e.K.](#) – Hesselohrstr. 11 – 82396 Pähl – service@jolandos.de – tel +49.(0)8808.924.588

UST: DE197170052 – St/Nr. 168/225/50243 – VKNr. 5004747 – Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt o. Versandkosten. Preisänderung jederzeit möglich.

[Kontakt](#) – [Impressum](#) – [Newsletter abbestellen](#)